

Meine Meinung zählt

Anmerkungen und Anregungen bitte an: das-pta-magazin@springer.com

Wie reagieren Sie, wenn Kinder die Offizin als Spielplatz nutzen?

Wir stellen Fragen, Sie antworten: An dieser Stelle lassen wir monatlich unsere Leserschaft zu Wort kommen. Zu alltäglichen Problemen, die die Arbeit in der Apotheke so herausfordernd machen.



ROSWITHA PICHA
Marien-Apotheke, Wolfratshausen

Ich bleibe erst mal ruhig. Sage dem Kind, dass es die Sachen im Regal stehen lassen soll. Kinder reagieren besser, wenn sie wissen, was sie machen sollen, als wenn ihnen gesagt wird, was sie nicht machen sollen. Ich hole die Eltern mit ins Boot. Solange nichts kaputt geht oder geöffnet wird, ist es auch in Ordnung. Kinder sind so und dahinter steckt keine böse Absicht oder schlechte Erziehung. Also ruhig und liebevoll bleiben, gleichzeitig deutlich sagen, was hier geht und was nicht.

ANITA BARTH
Kronen-Apotheke, Jena

Das machen sie nicht. Wir haben in der Apotheke eine Spielecke, die viel interessanter ist.

MANUELA ANTALIK

Rosen-Apotheke, Königsbrunn

Wir haben direkt vorne, neben dem Eingang eine Spiel- und Malecke. Da bleiben die allermeisten Kiddys dran hängen. Einige wollen gar nicht wieder gehen. Daher gibt es das Phänomen des Regal-Ausräumens gar nicht.

TRIXI HOFFMANN-SENF

Sonnenschein Apotheke, Liederbach

Wenn es nur beim Umräumen bleibt, beobachte ich lediglich, dass nichts eingesteckt wird. Ich sag eher etwas, wenn fangen gespielt wird oder die Automatiktür als Spielzeug dient. Ich sage, dass es kein Spielplatz ist, oder stelle die Tür aus und sage: „Die hast du kaputt gemacht und Mama muss die jetzt bezahlen.“



NICOLE HALLAERT

Altstadt-Apotheke, Berlin-Spandau

Ich spreche die Kinder direkt an. Sehr häufig fällt den Eltern erst dann auf, dass ihre Kinder sich an der Freiwahl zu schaffen machen, und nehmen die Kinder dann weg. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit dieser Handhabung.

HEIDI HAUSMANN

Hofgarten-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg

Ich hole die Kinder mit Postern oder Traubenzucker zu mir und rede mit ihnen.

IRMTRAUD DEININGER

Schiller Apotheke, Althütte

Ich gehe direkt zum Kleinkind. Ich erkläre, dass das zurück ins Regal muss. Ich frage, ob mir das Kind hilft. Ich räume die Sachen mit ihm zusammen zurück. Ich lobe es und gebe ihm etwas anderes.